



Örtliche Fachinformationen zur Verwendung der Immobilienrichtwerte für den Teilmarkt Eigentumswohnungen (Stichtag des Immobilienrichtwerts: 01.01.2024)

Hinweise zur Verwendung

Immobilienrichtwerte bzw. Immobilienpreis-Kalkulatoren sind Vergleichsfaktoren im Sinne des § 20 ImmoWertV, wenn sie der Ermittlung von Vergleichswerten und nicht nur einer überschlägigen Wertermittlung dienen. Es handelt sich hierbei um auf eine Bezugseinheit (z. B. Quadratmeter Wohn- / Nutzfläche) bezogene durchschnittliche Lagewerte für modellhafte Immobilien mit detailliert beschriebenen Grundstücksmerkmalen. Abweichungen einzelner individueller Grundstücksmerkmale sollen mithilfe von Umrechnungskoeffizienten oder in anderer geeigneter Weise berücksichtigt werden.

Sie stellen eine Orientierungshilfe dar, die ermöglichen soll, den Wert einer Immobilie unter Berücksichtigung von Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage festzustellen.

Dabei wurden nur solche Kaufpreise berücksichtigt, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr ohne Rücksicht auf ungewöhnliche oder persönliche Verhältnisse zu Stande gekommen sind. Sie werden in Gebieten unterteilt nachgewiesen.

Der für ein Gebiet ermittelte Immobilienrichtwert bezieht sich auf ein fiktives Grundstück (bebautes Objekt) oder ein Wohnungseigentum einschließlich (Miteigentums-) Anteil am Grund und Boden. Das Lagemerkmal des jeweiligen Immobilienrichtwertgrundstücks wird in der Regel durch die Position der Immobilienrichtwertzahl visualisiert.

Immobilienrichtwerte

- 1) sind bezogen auf einen Quadratmeter Wohn- / Nutzfläche*) (€/m²),
- 2) werden ohne Garagen und / oder Stellplätze (mit Ausnahme des Teilmarkts Mehrfamilienhäuser) sowie ohne Sondernutzungsrechte angegeben,
- 3) beziehen sich auf altlastenfreie Grundstücke,
- 4) sind nur innerhalb des Modells des jeweiligen Gutachterausschusses zu benutzen. Daher sind für Umrechnungen von Kaufpreisen auf Immobilienrichtwertgrundstücke oder von Immobilienrichtwerten auf Bewertungsgrundstücke ausschließlich die Umrechnungstabellen des Gutachterausschusses zu verwenden.

Darüber hinaus können weitere Einflussmerkmale bei der Wertfindung eine Rolle spielen, wie besondere örtliche und bauliche Gegebenheiten, der Objektzustand, besondere Einbauten, ein Erbbaurecht, Wiederkaufsrechte, Baulasten, Leitungsrechte, schädliche Bodenverunreinigungen u. a. m.

Der Immobilienrichtwert für den Teilmarkt Eigentumswohnungen wird im Wesentlichen beeinflusst durch Baujahr, Wohnfläche, Wohnlage, Anzahl der Wohn- / Gewerbeeinheiten, Balkon, Ausstattung, Geschosslage und Vermietungssituation.

*) in Anlehnung an die Wohnflächenverordnung (WoFIV) vom 25.11.2003.



Örtliche Fachinformationen zur Verwendung der Immobilienrichtwerte für den Teilmarkt Eigentumswohnungen (Stichtag des Immobilienrichtwerts: 01.01.2024)

Preisindex

Die Änderungen der allgemeinen Wertverhältnisse auf dem Grundstücksmarkt sollen gemäß § 18 ImmoWertV mit Indexreihen erfasst werden. Indexreihen bestehen aus Indexzahlen, die sich aus dem durchschnittlichen Verhältnis der Preise eines Erhebungszeitraums zu den Preisen eines Basiszeitraums mit der Indexzahl 100 ergeben. Die Indexzahlen können auch auf bestimmte Zeitpunkte des Erhebungs- und Basiszeitraums bezogen werden. Sie werden für Objekte mit vergleichbaren Lage- und Nutzungsverhältnissen abgeleitet. Die nachfolgende Indexreihe beschreibt die Entwicklung der Preise für Eigentumswohnungen und wird nachrichtlich ohne Bezug zum Immobilienrichtwert der Auskunft beigelegt.

Jahr	gesamt Dortmund	Gebiete (siehe Grundstücksmarktbericht 2024 Ziffer 8.1)						
		1	2	3	4	5	6	7
2014	96,7	93,4	71,4	88,6	104,5	99,2	93,4	(121,5)
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	107,4	105,0	119,9	103,0	116,0	108,5	101,9	121,4
2017	121,7	120,9	130,7	106,7	132,5	121,7	123,1	123,6
2018	134,6	137,4	134,1	119,6	143,6	135,6	135,1	139,4
2019	141,6	156,6	184,9	127,6	146,7	141,2	136,7	164,4
2020	166,0	184,1	206,1	144,2	171,1	170,2	161,0	188,4
2021	188,4	193,3	235,5	169,0	195,6	189,9	197,7	194,5
2022	210,8	214,2	267,6	197,8	222,8	213,8	204,3	243,3
2023	195,5	193,2	263,2	173,5	208,6	197,7	196,6	195,6

Die Basis für die Ermittlung der Indizes ist die Bezugseinheit **genormter Kaufpreis pro m² Wohnfläche** der Wohnung.



Örtliche Fachinformationen zur Verwendung der Immobilienrichtwerte für den Teilmarkt Eigentumswohnungen (Stichtag des Immobilienrichtwerts: 01.01.2024)

Umrechnungskoeffizienten zur Berücksichtigung von abweichenden Grundstücksmerkmalen

Abweichungen der wertbestimmenden Merkmale zwischen dem Richtwertobjekt und dem Wertmittlungsobjekt werden über Umrechnungskoeffizienten berücksichtigt. Extrapolationen sind nicht zulässig.

Merkmal	Zu- und Abschläge	Merkmal	Zu- und Abschläge
Wohnfläche *) [m²]		Gebäudestandard [nach IPK]	Gebäudeausstattungs-kennzahl *) [in Anlehnung an die NHK 2010]
20	-21,7%	Luxus	5,0 -
25	-16,8%	stark gehoben	4,8 20,7%
30	-13,1%	gehoben - stark gehoben	4,5 17,3%
35	-10,3%	gehoben	4,0 11,5%
40	-8,0%	mittel - gehoben	3,5 5,8%
50	-4,6%	mittel	3,0 0,0%
60	-2,0%	einfach - mittel	2,5 -5,8%
70	0,0%	einfach	2,0 -11,5%
80	1,6%	sehr einfach - einfach	1,5 -17,3%
100	4,1%	sehr einfach	1,1 -
150	7,9%	Geschosslage	
200	10,2%	Souterrain	-2,2%
Wohnlage		EG	1,1%
sehr gut	10,0%	1. + 2. OG	0,0%
gut	5,0%	ab 3. OG	-3,2%
mittel	0,0%	DG	-0,4%
einfach	-3,0%	Vermietungssituation	
Anzahl der Wohn- / Gewerbeeinheiten (ohne Garagen/Stellplätze) in der gesamten WEG		unvermietet	0,0%
4 - 6	3,3%	vermietet	-6,5%
7 - 12	0,5%	Balkon	
13 - 30	0,0%	vorhanden	0,0%
31 - 65	-6,0%	nicht vorhanden	-9,6%
über 65	-8,0%		

*) Zwischenwerte können anhand von Interpolationsfunktionen ermittelt werden. Die Funktionen sind der Folgeseite zu entnehmen.



Örtliche Fachinformationen zur Verwendung der Immobilienrichtwerte für den Teilmarkt Eigentumswohnungen (Stichtag des Immobilienrichtwerts: 01.01.2024)

Interpolationsfunktion für Zwischenwerte der **Wohnfläche**:

$$y = \frac{97,668}{-1 / (-1,27906 - 2,13499 * -1 / \exp(0,5 * \ln(X_W)))} - 100$$

X_W = Wohnfläche des Wertermittlungsobjekts

y = Zu- / Abschlag in Prozent

Interpolationsfunktion für Zwischenwerte der **Gebäudeausstattungskennzahl**:

$$y = \frac{94,081}{-1 / (-0,69532 - 0,12253 * X_W)} - 100$$

X_W = Gebäudeausstattungskennzahl des Wertermittlungsobjekts

y = Zu- / Abschlag in Prozent

Baujahr

Das Alter eines Gebäudes bestimmt maßgeblich die Beschaffenheit und damit den Wert. Zu- oder Abschläge sind der Tabelle zu entnehmen. Zwischenwerte innerhalb der Spannen sind zu interpolieren. Auch bei kleinen Modernisierungen im Rahmen der Instandhaltung richtet sich die Zuordnung nach dem ursprünglichen Baujahr und nicht nach dem Jahr der Modernisierung. Bei mittleren / umfassenden Modernisierungen bzw. Kernsanierungen kann hiervon abgewichen werden.

Die Einschätzung des Modernisierungsgrads erfolgt nach Anlage 2 ImmoWertV:

Modernisierungsgrad	Modernisierungspunktzahl
nicht modernisiert	0 - 1
kleine Modernisierungen im Rahmen der Instandhaltung	2 - 5
mittlerer Modernisierungsgrad	6 - 10
überwiegend modernisiert	11 - 17
umfassend modernisiert	18 - 20



Örtliche Fachinformationen zur Verwendung der Immobilienrichtwerte für den Teilmarkt Eigentumswohnungen (Stichtag des Immobilienrichtwerts: 01.01.2024)

In die Ableitung der Immobilienrichtwerte sind Baujahre ab 1900 eingeflossen. Dementsprechend sind diese Baujahre im Immobilien-Preis-Kalkulator des zentralen Informationssystems BORIS-NRW (www.boris.nrw.de) für die Ermittlung eines Schätzwerts hinterlegt.

Die Heranziehung des Immobilienrichtwerts für ältere Objekte ist ggf. im Rahmen eines Verkehrswertgutachtens im Einzelfall sachverständig zu würdigen.

Baujahr *)	Wertermittlungsobjekt										
	bis 1917	1940	1960	1970	1980	1990	2000	2005	2010	2015	2020
Richtwert	Zu- und Abschläge in %										
1920	-0,4	2,7	6,2	8,5	11,2	14,8	19,8	23,3	27,9	34,8	47,8
1925	-1,0	2,1	5,6	7,8	10,6	14,1	19,1	22,5	27,1	34,0	46,9
1930	-1,6	1,4	4,9	7,1	9,9	13,4	18,3	21,7	26,3	33,1	45,9
1935	-2,3	0,7	4,2	6,4	9,1	12,6	17,5	20,9	25,5	32,2	44,9
1940	-3,0	0,0	3,4	5,6	8,3	11,8	16,7	20,1	24,6	31,3	43,9
1950	-4,5	-1,6	1,8	4,0	6,6	10,1	14,9	18,2	22,6	29,2	41,7
1955	-5,3	-2,4	0,9	3,1	5,7	9,1	13,9	17,2	21,6	28,1	40,4
1960	-6,2	-3,3	0,0	2,1	4,7	8,1	12,8	16,1	20,4	26,9	39,1
1965	-7,1	-4,3	-1,0	1,1	3,7	7,0	11,7	14,9	19,2	25,6	37,7
1970	-8,1	-5,3	-2,1	0,0	2,6	5,9	10,5	13,7	17,9	24,3	36,2
1975	-9,2	-6,5	-3,2	-1,2	1,3	4,6	9,2	12,3	16,5	22,8	34,6
1980	-10,4	-7,7	-4,5	-2,5	0,0	3,2	7,7	10,8	15,0	21,2	32,8
1985	-11,7	-9,1	-5,9	-3,9	-1,5	1,7	6,1	9,2	13,3	19,4	30,9
1990	-13,2	-10,6	-7,5	-5,5	-3,1	0,0	4,4	7,4	11,4	17,4	28,7
1995	-14,9	-12,3	-9,3	-7,4	-5,0	-1,9	2,3	5,3	9,2	15,1	26,2
2000	-16,8	-14,3	-11,4	-9,5	-7,2	-4,2	0,0	2,9	6,7	12,5	23,3
2005	-19,2	-16,7	-13,9	-12,0	-9,8	-6,9	-2,8	0,0	3,8	9,3	19,9
2010	-22,1	-19,7	-17,0	-15,2	-13,0	-10,2	-6,3	-3,6	0,0	5,4	15,5
2015	-26,1	-23,8	-21,2	-19,5	-17,5	-14,8	-11,1	-8,5	-5,1	0,0	9,6

*) Zwischenwerte der abgebildeten Tabelle können anhand der Interpolationsfunktion ermittelt werden:

$$y = \frac{((19,39565 - 0,00958 * X_{RW})^{1/8}) * 100}{(19,39565 - 0,00958 * X_W)^{1/8}} - 100$$

X_{RW} = Baujahr des Immobilienrichtwerts
 X_W = Baujahr des Wertermittlungsobjekts
 y = Zu- / Abschlag in Prozent



Örtliche Fachinformationen zur Verwendung der Immobilienrichtwerte für den Teilmarkt Eigentumswohnungen (Stichtag des Immobilienrichtwerts: 01.01.2024)

Ausstattung / Gebäudestandard



Die verwendeten Baumaterialien eines Gebäudes / einer Wohnung bestimmen maßgeblich die Beschaffenheit und damit den Wert einer Immobilie. Für die Einordnung der Ausstattung in Anlehnung an den Gebäudestandard bzw. an die Standardstufen der Normalherstellungskosten NHK 2010 (Anlage 4 ImmoWertV) sind die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Ausstattungsmerkmale maßgeblich.

Die Ausstattungsmerkmale sind beispielhaft und dienen der Orientierung. So sind nicht alle in der Praxis auftretenden Ausstattungsmerkmale aufgeführt. Merkmale, die die Tabelle nicht beschreibt, sind zusätzlich sachverständig zu berücksichtigen. Es müssen nicht alle aufgeführten Merkmale zutreffen.

Mit Einstufung in die Standardstufen lässt sich die Gebäudeausstattungskennzahl und die Gebäudestandardkennzahl ermitteln (siehe hierzu Anlage 4 ImmoWertV).

	Standardstufe				
	1	2	3	4	5
Außenwände	Holzfachwerk, Ziegelmauerwerk; Fugenglattstrich, Putz, Verkleidung mit Faserzementplatten, Bitumenschindeln oder einfachen Kunststoffplatten; kein oder deutlich nicht zeitgemäßer Wärmeschutz (vor ca. 1980)	ein-/zweischaliges Mauerwerk, z.B. Gitterziegel oder Hohlblocksteine; verputzt und gestrichen oder Holzverkleidung; nicht zeitgemäßer Wärmeschutz (vor ca. 1995)	ein-/zweischaliges Mauerwerk, z.B. aus Leichtziegeln, Kalksandsteinen, Gasbetonsteinen; Edelputz; Wärmedämmverbundsystem oder Wärmedämmputz (nach ca. 1995)	Verblendmauerwerk, zweischalig, hinterlüftet, Vorhangfassade (z.B. Naturschiefer); Wärmedämmung (nach ca. 2005)	aufwendig gestaltete Fassaden mit konstruktiver Gliederung (Säulenstellungen, Erker etc.), Sichtbeton-Fertigteile, Natursteinfassade, Elemente aus Kupfer-/ Eloxalblech, mehrgeschossige Glasfassaden; Dämmung im Passivhausstandard
Dach	Dachpappe, Faserzementplatten / Wellplatten; keine bis geringe Dachdämmung	einfache Betondachsteine oder Tondachziegel, Bitumenschindeln; nicht zeitgemäße Dachdämmung (vor ca. 1995)	Faserzement-Schindeln, beschichtete Betondachsteine und Tondachziegel, Folienabdichtung; Rinnen und Fallrohre aus Zinkblech; Dachdämmung nach ca. 1995	glasierte Tondachziegel, Flachdachausbildung tlw. als Dachterrassen; Konstruktion in Brettschichtholz, schweres Massivflachdach; besondere Dachformen, z.B. Mansarden-, Walmdach; Aufsparrendämmung, überdurchschnittliche Dämmung (nach ca. 2005)	hochwertige Eindeckung z.B. aus Schiefer oder Kupfer, Dachbegrünung, befahrbares Flachdach; aufwendig gegliederte Dachlandschaft, sichtbare Bogendachkonstruktionen; Rinnen und Fallrohre aus Kupfer; Dämmung im Passivhausstandard



Örtliche Fachinformationen zur Verwendung der Immobilienrichtwerte für den Teilmarkt Eigentumswohnungen (Stichtag des Immobilienrichtwerts: 01.01.2024)

Fenster & Außentüren	Einfachverglasung; einfache Holztüren	Zweifachverglasung (vor ca.1995); Haustür mit nicht zeitgemäßem Wärmeschutz (vor ca.1995)	Zweifachverglasung (nach ca. 1995), Rollläden (manuell); Haustür mit zeitgemäßem Wärmeschutz (nach ca.1995)	Dreifachverglasung, Sonnenschutzglas, aufwendigere Rahmen, Rollläden (elektr.); höherwertige Türanlage z.B. mit Seitenteil, besonderer Einbruchschutz	Große feststehende Fensterflächen, Spezialverglasung (Schall- und Sonnenschutz); Außentüren in hochwertigen Materialien
Innenwände & Türen	Fachwerkwände, einfache Putze / Lehmputze, einfache Kalkanstriche; Füllungstüren, gestrichen, mit einfachen Beschlägen ohne Dichtungen	massive tragende Innenwände, nicht tragende Wände in Leichtbauweise (z.B. Holzständerwände mit Gipskarton), Gipsdiele; leichte Türen, Stahlzargen	nicht tragende Innenwände in massiver Ausführung bzw. mit Dämmmaterial gefüllte Ständerkonstruktionen; schwere Türen, Holz zargen	Sichtmauerwerk, Wandvertäfelungen (Holzpaneele); Massivholztüren, Schiebetürelemente, Glastüren, strukturierte Türblätter	gestaltete Wandabläufe (z.B. Pfeilervorlagen, abgesetzte oder geschwungene Wandpartien); Vertäfelungen (Edelholz, Metall), Akustikputz, Brandschutzverkleidung; raumhohe aufwendige Türelemente
Deckenkonstruktion & Treppen	Holzbalkendecken ohne Füllung, Spalterputz; Weichholztreppen in einfacher Art und Ausführung; kein Trittschallschutz	Holzbalkendecken mit Füllung, Kappendecken; Stahl- oder Hartholztreppen in einfacher Art und Ausführung	Beton- und Holzbalkendecken mit Tritt- und Trittschallschutz (z.B. schwimmender Estrich); geradläufige Treppen aus Stahlbeton oder Stahl, Harfentreppe, Trittschallschutz	Decken mit größerer Spannweite, Deckenverkleidung (Holzpaneele/Kassetten); gewendelte Treppen aus Stahlbeton oder Stahl, Hartholztreppenanlage in besserer Art und Ausführung	Decken mit großen Spannweiten, gegliedert, Deckenvertäfelungen (Edelholz, Metall); breite Stahlbeton-, Metall- oder Hartholztreppenanlage mit hochwertigem Geländer
Fußböden	ohne Belag	Linoleum-, Teppich-, Laminat- und PVC-Böden einfacher Art und Ausführung	Linoleum-, Teppich-, Laminat- und PVC-Böden besserer Art und Ausführung, Fliesen, Kunststeinplatten	Natursteinplatten, Fertigparkett, hochwertige Fliesen, Terrazzo-belag, hochwertige Massivholzböden auf gedämmter Unterkonstruktion	hochwertiges Parkett, hochwertige Natursteinplatten, hochwertige Edelholzböden auf gedämmter Unterkonstruktion
Sanitäreinrichtung	einfaches Bad mit Stand-WC; Installation auf Putz, Ölfarbenanstrich, einfache PVC-Bodenbeläge	1 Bad mit WC, Dusche oder Badewanne; einfache Wand- und Bodenfliesen, teilweise gefliest	1 Bad mit WC, Dusche und Badewanne, Gäste-WC; Wand- und Bodenfliesen, raumhoch gefliest	1–2 Bäder mit tlw. zwei Waschbecken, tlw. Bidet/Urinal, Gäste-WC, bodengleiche Dusche; Wand- und Bodenfliesen; jeweils in gehobener Qualität	mehrere großzügige, hochwertige Bäder, Gäste-WC; hochwertige Wand- und Bodenplatten (oberflächenstrukturiert, Einzel- oder Flächendekors)
Heizung	Einzelöfen (z.B.: Gas, Kohle, Nachtstrom), Schwerkraftheizung	Fern- oder Zentralheizung, einfache Warmluftheizung, einzelne Gasaußenwandthermen, Nachtstromspeicher-, Fußbodenheizung (vor ca. 1995)	elektronisch gesteuerte Fern- oder Zentralheizung, Niedertemperatur oder Brennwertkessel	Fußbodenheizung, Solar Kollektoren für Warmwassererzeugung, zusätzlicher Kaminanschluss	Solarkollektoren für Warmwassererzeugung und Heizung, Blockheizkraftwerk, Wärmepumpe, Hybrid-Systeme; aufwendige zusätzliche Kaminanlage
sonst. techn. Ausstattung	sehr wenige Steckdosen, Schalter und Sicherungen, kein Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter), Leitungen teilweise auf Putz	wenige Steckdosen, Schalter und Sicherungen	zeitgemäße Anzahl an Steckdosen und Lichtauslässen, Zähler-schrank (ab 1985) mit Unterverteilung und Kippsicherungen	zahlreiche Steckdosen und Lichtauslässe, hochwertige Abdeckungen, dezentrale Lüftung mit Wärmetauscher, mehrere LAN- und Fernsehanschlüsse	Video- und zentrale Alarmanlage, zentrale Lüftung mit Wärmetauscher, Klimaanlage, Bus-system



Örtliche Fachinformationen zur Verwendung der Immobilienrichtwerte für den Teilmarkt Eigentumswohnungen (Stichtag des Immobilienrichtwerts: 01.01.2024)

Mit der Einordnung der Ausstattungsmerkmale eines Objekts in die Standardstufen der Normalherstellungskosten NHK 2010 wird die Gebäudeausstattungskennzahl ermittelt.

Die nachfolgende Tabelle stellt den Gebäudestandard des Immobilien-Preis-Kalkulators (IPK) unter BORIS-NRW den Gebäudeausstattungskennzahlen (in Anlehnung an die NHK 2010) gegenüber.

Gebäudestandard nach IPK Beschreibung	Gebäudeausstattungskennzahl in Anlehnung an die NHK 2010	
	Mittelwert	Spanne
sehr einfach	1,1	1,0 - 1,2
sehr einfach - einfach	1,5	1,3 - 1,7
einfach	2,0	1,8 - 2,2
einfach - mittel	2,5	2,3 - 2,7
mittel	3,0	2,8 - 3,2
mittel - gehoben	3,5	3,3 - 3,7
gehoben	4,0	3,8 - 4,2
gehoben - stark gehoben	4,5	4,3 - 4,7
stark gehoben	4,8	4,8 - 4,9
Luxus	5,0	5,0



Örtliche Fachinformationen zur Verwendung der Immobilienrichtwerte für den Teilmarkt Eigentumswohnungen (Stichtag des Immobilienrichtwerts: 01.01.2024)

Wohnlagenbeschreibung



Sehr gute Wohnlage

- aufgelockerte Bebauung, ruhige Wohngegend, überwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser bzw. Wohnhäuser mit geringer Anzahl an Wohneinheiten
- gute Durchgrünung des gesamten Wohngebietes, gepflegtes Straßenbild
- günstige Verkehrsanbindung (Straßen, Wege u. ÖPNV), innerhalb des Wohngebietes ausschließlich Anliegerverkehr
- gute öffentliche und private Infrastruktur (Geschäfte, Schulen, Kindergärten, Ärzte, Behörden etc.)

Gute Wohnlage

- aufgelockerte Bebauung, überwiegend Wohngegend, auch Wohnhäuser mit großer Anzahl an Wohneinheiten
- Grünflächen an Straßen bzw. in den Vorgärten, gepflegtes Straßenbild
- günstige Verkehrsanbindung (Straßen, Wege u. ÖPNV), innerhalb des Wohngebietes überwiegend Anliegerverkehr, gute Parkmöglichkeiten
- gute Einkaufsmöglichkeiten, das Wohnen nicht beeinträchtigende Einrichtungen

Mittlere Wohnlage

- Wohn- oder gemischte bauliche Nutzungen, auch mit großer Anzahl an Einheiten, dichte Bebauung
- wenige Grünflächen, Straßenbild ohne Auffälligkeiten
- höheres Verkehrsaufkommen, tlw. Durchgangsverkehr
- ausreichende Verkehrsanbindung (Straßen, Wege u. ÖPNV), ausreichender Parkraum
- Nahversorgung gewährleistet, andere Infrastruktureinrichtungen ausreichend erreichbar

Einfache Wohnlage

- Wohnen in unmittelbarer Nähe zu Industrie- und Gewerbeanlagen.
- hohe Bebauungsdichte, starke Beeinträchtigungen durch wenig Licht, Luft und Sonne
- kaum Frei- und Grünflächen, ungepflegtes Straßenbild
- starkes Verkehrsaufkommen, viel Durchgangsverkehr
- schlechte Verkehrsanbindung (Straßen, Wege u. ÖPNV), wenig Parkraum
- Mängel in der infrastrukturellen Ausstattung

Neben den Wohnlagemerkmale können Immissionseinflüsse (Lärm, Staub, Gerüche) und das Image den Wert eines Wohnquartiers beeinflussen.



Örtliche Fachinformationen zur Verwendung der Immobilienrichtwerte für den Teilmarkt Eigentumswohnungen (Stichtag des Immobilienrichtwerts: 01.01.2024)

Beispiel zur Verwendung der Immobilienrichtwerte anhand des Immobilien-Preis-Kalkulators (IPK)

Die Daten des Wertermittlungsobjekts sind zu ermitteln, die Zu- und Abschläge den beigefügten Tabellen zu entnehmen und zu summieren.

Eigenschaft	Immobilienrichtwert	Ihre Angaben	Anpassung
Stichtag	01.01.202X		
Immobilienrichtwert	1615 €/m ²		
Gemeinde	Dortmund		
Immobilienrichtwertnummer	13XX		
Ausstattungs-klasse	mittel	einfach - mittel	-8 %
Geschoss-lage	1	Erdgeschoss	2 %
Mietsituation	unvermietet	vermietet	-8 %
Wohnfläche	70 m ²	99 m ²	3 %
Baujahr	1975	1990	4 %
Wohnlage	mittel	gut	5 %
Balkon	vorhanden	nicht vorhanden	-12 %
Anzahl der Einheiten in der Wohnanlage	13-30	9	0 %
Immobilienpreis pro m² für Wohn-/ Nutzfläche (gerundet)		1.390 €/m²	
Immobilienpreis für das angefragte Objekt (gerundet)		140.000 €	

Werte für Garagen, Stellplätze und Sondernutzungsrechte sind separat nach ihrem Zeitwert zu veranschlagen.

Darüber hinaus können weitere Einflussmerkmale bei der Wertfindung eine Rolle spielen, wie besondere örtliche und bauliche Gegebenheiten, der Objektzustand, besondere Einbauten, ein Erbbaurecht, Wiederkaufsrechte, Baulasten, Leitungsrechte, schädliche Bodenverunreinigungen u.a.m..

Die Ermittlung eines Verkehrswerts kann nur durch ein Gutachten eines*r Sachverständigen oder durch den zuständigen Gutachterausschuss erfolgen.